

Inhalt

Danksagung — VII

1 Hinführung zum Thema — 1

- 1.1 Die begrifflich und methodologisch vielfältige Natur der Kontaktlinguistik und das Ziel dieser Untersuchung — 1
- 1.2 Das Zimbrische als Modellierungsobjekt der Kontaktlinguistik — 5
- 1.3 Zur These und zur Struktur dieser Arbeit — 14

2 Erklärungsansätze in der Sprachkontaktforschung — 17

- 2.1 Frühere Ansätze zum Sprachkontakt — 17
- 2.1.1 Hinführung: Sprache als historisches Phänomen — 17
- 2.1.2 Substrattheorie — 18
- 2.1.3 Sprachmischung — 20
- 2.2 Neuaufleben des Interesses an Kontaktstudien — 21
- 2.2.1 Klassiker der Sprachkontaktforschung — 21
- 2.2.2 Dominierende Annäherungen an das Sprachkontaktphänomen — 22
- 2.2.3 Problematisierung der dominierenden Annäherungen — 32
- 2.3 Aggregations- und Analyseebenen im Sprachkontakt — 36
- 2.3.1 Muyskens Sprachkontaktszenarien — 37
- 2.3.2 Frühere Einsichten über verschiedene Aggregations- und Analyseebenen — 39
- 2.3.3 Theoretische Konsequenzen: I-Grammatik als Modell linguistischer Realitäten — 41
- 2.4 Die *I-language*-Perspektive — 44
- 2.4.1 Das *Grammar-Competition*-Modell — 45
- 2.4.2 Das *Lexical-Basis*-Modell — 50
- 2.4.3 Eine merkmalsbasierte Theorie des Sprachwandels — 56
- 2.5 Zusammenfassung — 65

3 Sprachkontakt auf der Ebene des Sprachsystems: die Sprechergemeinschaft — 69

- 3.1 Grundlegende Annahmen und methodologische Einführung — 69
- 3.1.1 Satzstruktur und Merkmale — 69
- 3.1.2 Die Entlinearisierung des V2-Phänomens — 72
- 3.1.3 Zusammenfassung — 83
- 3.2 Das grammatische System des Zimbrischen: V2 und Pro-drop — 85

3.2.1	Das zimbrische V2 — 85
3.2.2	Das zimbrische Pro-drop — 89
3.2.3	Das zimbrische System: eine Merkmalsvererbungsanalyse — 101
3.3	Theoretischer Ertrag — 110
3.3.1	Zusammenfassung der Ergebnisse — 110
3.3.2	Diachronische Modellierung: Wie es zu diesem System kam — 113
3.3.3	Optimale Komplexität im Sprachsystem der Sprechergemeinschaft — 124
4	Sprachkontakt auf der Ebene des Individuums: der bilinguale Sprecher — 126
4.1	Das zimbrische Subordinationssystem — 126
4.1.1	Ein hybrides Subordinationssystem: periphäre vs. Kernsubordination — 126
4.1.2	Nebensatzeinleitende Elemente, die beide Wortstellungen realisieren — 139
4.1.3	Zusammenfassung — 146
4.2	Individuelle Variation im Subordinationssystem — 148
4.2.1	Im System der Adverbialsätze: <i>bal</i> versus <i>benn</i> — 148
4.2.2	Im System der Komplementsätze: <i>ke</i> + Konjunktiv — 153
4.2.3	Im System der Relativsätze: <i>bo</i> versus <i>ke</i> — 159
4.3	Optimale Komplexität im Sprachsystem des Individuums — 172
4.3.1	Zusammenfassung — 172
4.3.2	Ertrag für die Sprachkontakttheorie — 175
4.3.3	Schluss — 179
5	Resümee und Schluss — 181
5.1	Thema und Ziele dieser Arbeit — 181
5.2	Ergebnisse — 184
5.2.1	Auf der Ebene der Sprechergemeinschaft — 184
5.2.2	Auf der Ebene des bilingualen Sprechers — 188
5.3	Conclusio — 190
	Literatur — 193
	Sachregister — 223
	Sprachenregister — 228
	Personenregister — 230